Gelder kommen unten nicht an

23.09.2024 00:44

MdB Florian Oßner unterstützt Instandsetzungszentrum der Bundeswehr in Manching

Aus dem Wahlkreis Landshut-Kelheim pendeln viele Soldaten hierhin, um in den diversen Werkstätten ihren Dienst zu leisten.

Im Jahr 2021 erfolgte der Umzug des Zentrums aus Erding nach Manching. Hier konnten neue Hallen bezogen werden. Der Standort leistet einen wesentlichen Beitrag zur Einsatzbereitschaft der Luftwaffe, aber auch des Heers und sogar der Marine. Es werden Austauschteile und Geräte des Militärs in den höchsten Instandhaltungsstufen überholt. "Wir haben am Standort unter anderem eine eigene Schreinerei, Lackiererei oder Waffeninstandhaltung", führt Wegler aus. Damit sei man breit aufgestellt. Besonderheit ist die hohe Spezialisierung der einzelnen Bereiche. Damit könne schnell auf unvorhergesehene Situationen reagiert werden, gleichzeitig sei man unabhängig von der Industrie.

Landesverteidigung zentrales Thema

Oßner zeigte sich bei seinem Rundgang begeistert von der Autarkie der Bundeswehr in diesem hochsensiblen Bereich: "Es ist beruhigend zu wissen, dass wichtige Instandhaltungsarbeiten aus einer Hand geschehen. Damit ist ein Stück mehr Wehrfähigkeit Deutschlands sichergestellt". Beim Besuch der Lackiererei, die vor allem Spezialfolierungen übernimmt, wollte Oßner von Stabsfeldwebel Christian Waldinger wissen, wie es vor Ort um die Ausstattung bestellt sei. Laut Waldinger und Wegler sei die Ausrüstung in den letzten Jahren verbessert worden. Dennoch sei von den 100 Milliarden Euro Sondervermögen noch nicht viel bei ihnen angekommen. Oßner sagte hier zu, bei den anstehenden Haushaltsberatungen Druck auf die rot-grün-gelbe Ampelkoalition auszuüben. "Landesverteidigung ist in unseren Zeiten leider wieder ein zentrales Thema geworden. Wir müssen vor allem in der Ersatzbeschaffung besser werden, das kommt uns sonst am Ende teuer zu stehen", schloss der Obmann im Haushaltsausschuss den Austausch.



_ Bundestagsabgeordneter Florian Oßner (Mitte) vor dem Tornado aus dem Fliegerhorst Erding in Manching mit den Führungsdienstgraden der Bundeswehr. Foto: Maria Rohrmeier